Antiquitäten- und
Gebrauchtwarenhandlung

Gerhard Bach

Ankauf jeder Schmuck . Bruchgold . Silber
Wertsache Porzellan (Einzelteile und Service)
Bekleidung
Tisch- und Bettwäsche usw.

Höchste Tagespreise!

Dresden N 30, Wüllnerstraße 41 . Fernsprecher 54431

D 05 248 10 Landesdruckerei Sachsen, Dresden A

Gen.-Nr. 5658

Der Troubadour

Oper in 4 Aufzügen

von Giuseppe Verdi

Dichtung von Salvatore Cammerano

DEUTSCHE VOLKSBÜHNE DRESDEN . VOLKSOPER

DER TROUBADOUR

1. Bild Im Schlosse des Grafen Luna. Ferrando erzählt den schlaftrunkenen Wachen, daß der jüngste Sohn des alten Grafen durch Verzauberung einer Zigeunerin schlecht gedieh. Diese erlitt dafür den Feuertod. Ihre Tochter Azucena rächte sich und raubte den jüngsten Sohn des Grafen. Da man eine verkohlte Kindesleiche fand, vermutete man, daß das vermißte Kind in den Flammen umkam.

2. Bild Leonore wartet im Garten auf ihren Geliebten, den Troubadour Manrico. Graf Luna, der Leonore ebenfalls liebt, fordert nach einem Wortwechsel seinen Nebenbuhler auf der Stelle zum Zweikampf.

3. Bild Zigeunerlager. Azucena erzählt dem Troubadour Manrico die Geschichte vom Feuertod ihrer Mutter. Manrico ersehnt die Stunde der Rache am Grafen Luna. Da Manrico erfährt, daß Leonore ihn in einer Schlacht gefallen wähnt und deshalb den Schleier als Nonne nehmen will, eilt er sofort zu ihr.

4. Bild Klosterhof. Leonore nimmt von ihrem Gefolge Abschied. Da stürzt Graf Luna hervor, um sie zu entführen. Manrico jedoch ist schneller und entreißt sie ihm.

5. Bild Feldlager des Grafen Luna. Ferrando erkennt in der vorgeführten gefangenen Zigeunerin diejenige, welche dereinst den Sohn des alten Grafen raubte.

6. Bild Auf der Feste Castellor verteidigt sich Manrico gegen Lunas Heer. Er erfährt, daß Azucena gefangen ist, und beschließt, sofort zu ihrer Befreiung aufzubrechen. Aus dem schwärmerischen Troubadour ist ein draufgängerischer Krieger geworden.

7. Bild Vor dem Kerker Manricos. Leonore bittet Graf Luna um Gnade für Manrico. Schließlich bietet sie sich selbst als Preis an. Luna verspricht, Manrico freizugeben.

8. Bild Kerker. Azucena schläft ein. Leonore verkündet Manrico, daß er frei sei. Manrico stößt die vermeindlich untreu gewordene von sich; er weiß nicht, daß Leonore Gift nahm. Der eintretende Graf findet die sterbende Leonore. Als er sieht, daß er überlistet wurde, läßt er Manrico fortschleppen. Da erwacht Azucena und sieht durch das Fenster, daß Manrico bereits den Tod erlitt. Graf Lunas Tragik erfüllt sich fürchterlich, als ihm Azucena die Wahrheit enthüllt: Manrico war das geraubte Grafenkind — Lunas Bruder.

PERSONEN

Gräfin Leonore	Ilse Bräunling
	Erika Hoffmann
	Gudrun Wuestemann
Inez, deren Vertraute	Steffi Gessel
	Ortrud Reifarth
Graf von Luna	Fritz Altmann
	Alfons Greguletz
	Martin-Mathias Schmidt
Ferrando, sein Anhänger	Herbert Bläsche
	Herbert Rößler
Azucena, eine Zigeunerin	Irmgard Meinig
Manrico	Erich Claus
	Hans Michel
	Siegfried Möller
Ruiz, Manricos Vertrauter	Paul Freund
	Johannes Meyer
Ein alter Zigeuner	Rudolf Beuhne
	Julius Dobrowolny
Ein Bote	Rudolf Schlosser
	Kurt Zingel

Spanien zu Beginn des 15. Jahrhunderts

Pause nach dem 4. Bild

Musikalische Leitung: Herbert Nerlich . Spielleitung: Horst Hoffmann
Chöre: Fritz Liebscher . Bühnenbild: Rudi Lißke . Beleuchtung: Fritz Piltz

DER TROUBADOUR war die erste Oper, mit der Verdi sich in Deutschland durchsetzen konnte. Bald waren seine Melodien bei uns so populär, daß sie jeder Leiermann von sich gab. Es konnte nicht ausbleiben, daß sich diese Volkstümlichkeit im Laufe der Zeit gegen den Komponisten wandte. Die zünftigen Musiker, die sich damals gerade mit Richard Wagner auseinanderzusetzen hatten, nannten Verdis Weisen verächtlich „Leierkastenmelodien". Erst nach Abebben der Wagnerbegeisterung begannen auch die Fachleute in Verdi den Meister zu schätzen, der auf seine Weise nicht weniger epochemachend war als sein großer deutscher Gegenspieler. Sie entdeckten nun in Verdis „abgeleierten" Opern den Beherrscher der Bühne. Seine Musik ist zwar gesanglich empfunden, aber für Bühnengesang, für den handelnden Sängerdarsteller auf der Szene bestimmt, sie gestaltet Vorgänge. Auch Verdi ist Musikdramatiker, und diesen versuchen wir in unserer Aufführung zur Geltung zu bringen, indem wir sichtbare und hörbare Vorgänge als Einheit gestalten.

Horst Hoffmann

WERKGETREUER VERDI

Wir stehen wieder an einer oder besser — inmitten einer Zeitenwende. Die hinter uns liegende Epoche ist sehr stark behaftet mit den Merkmalen der Romantik. Musikalische Kunstwerke von dieser zerfließenden weichlichen Darstellung zu befreien, das ist die Aufgabe, welche in unserer Zeit gelöst werden muß. Greifen wir den gewaltigen Musikdramatiker Verdi heraus, und wenden wir das oben Gesagte auf seine frühen sogenannten Musizieropern an. Indem wir auch in unserer Zeit die Phrasierung und schärfste Werktreue walten lassen, entsteht ein neues, wir dürfen sagen, gereinigtes Klangbild. Viele Fermaten, Dehnungen, gefühlsmäßig übertonte Stellen, die sich im Schwange einer romantischen Aufführungspraxis vermeintliches Bürgerrecht erworben zu haben glauben, müssen der neuen werktreuen Darstellung weichen. Das Ergebnis ist höchst erwünscht: Der Komponist angeblicher Leierkastenmelodien entpuppt sich auch in seinen frühen Musizieropern als unerhört stark charakterisierender Dramatiker.

Betrachten wir kurz daraufhin Verdis Oper „Troubadour". Die beiden großen Gegenspieler sind Graf Luna, der rauhe Kriegsmann einerseits und der idealistische Troubadour (Minnesänger) Manrico, der sich dem Frauendienste hingibt, andererseits. Dem Grafen Luna geht es nur um die Erfüllung seiner Liebe. Wer sich seinen Zielen entgegenstellt, wird von ihm zermalmt.

Der idealistisch eingestellte Troubadour Manrico verläßt sich auf andere, innerlich gerichtete Kräfte, nämlich die der Treue und der Liebe. Zwischen diesen beiden entgegengesetzt fühlenden Männern steht Leonore, die Gräfin von Sargasto. Sie macht im Verlaufe der Handlung die seelische Entwicklung vom schwärmerischen, liebenswerten jungen Mädchen bis hin zur Größe der entsagenden, sich aufopfernden liebenden Helden durch.

Fritz Reuter

Zusammenstellung: Herzog